

riedhof veranlaßt. — Herr Ingenieur Wilhelm Waldhauser stand seit Jahren im Dienste der Wiener Baufirma Baron Schwarz und war seit langer Zeit — zuletzt in Pola — im Stufenlande bei den Anlagen verschiedener Brunnenwerke tätig. Er erfreute sich wegen seines lebenswürdigen Benehmens und seiner ausgezeichneten Eigenschaften einer seltenen Beliebtheit. Friede sei mit ihm. Die Stunde des Begräbnisses wird noch bekanntgegeben werden.

Deutsche Sängerrunde. Die Herren Säger werden ersucht, heute 1/9 Uhr abends zu einer außerordentlichen, dringenden Uebung zuversichtlich im Vereinsheim zu erscheinen.

Einiges über die Gründung einer Rettungsgesellschaft. Ueber die Gründung einer Rettungsgesellschaft, deren enormer Wert ohne weitere Beweisführung einleuchten muß, wurde in diesem Blatte schon ziemlich viel — stets leider ohne Erfolg — geschrieben. Gestern haben sich hier einige Unfälle zugetragen, die dieses Thema wieder in lebhafteste Erinnerung bringen. In einem der Fälle, die sich gestern hier ereigneten, hat man mehr als eine Stunde gebraucht, ehe es gelang, einen Arzt zu habhaft zu werden. Nehmen wir an, daß es sich um eine Verletzung gehandelt hätte, die bei sofortigem Einschreiten des Arztes nicht tödlich gewesen wäre. In einem solchen Falle wäre ein Menschenleben darum zugrunde gegangen, weil ein Arzt nicht zur Stelle war. Damit muß es endlich einmal anders werden. Wir haben zwar einen sogenannten Rettungswagen, doch sieht hierzu die notwendige Vorbereitung. Ein Arzt ist nicht vorhanden. In einer so großen Stadt darf eine Rettungsgesellschaft mit dem dazugehörigen Arzte nicht fehlen. Sie muß, ebenso wie die Feuerwehr, unverzüglich zur Verfügung stehen, wenn ein plötzlicher Unglücksfall dies notwendig macht. — Wie verlautet, hat der hiesige Polizeikommissar Herr Hans Raitter, der Entschluß gefaßt, die notwendigen Vorarbeiten, die zur Gründung einer solchen wichtigen Institution führen sollen, in die Hand zu nehmen. Es sollen zunächst die Statuten festgestellt und dann die weiten Kreise der Stadt, ohne Unterschied der Nationalität, zur Förderung dieser humanen Aktion herangezogen werden. Es ist mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß der Staat an einer derartigen Schöpfung nicht ohne Interesse vorübergehen, sie vielmehr mit entsprechenden Mitteln unterstützen wird. — Wir werden nicht ermangeln, zur rechten Zeit auf diese Angelegenheit zurückzukommen, damit die jetzt eingeleitete Aktion nicht abermals an der allgemeinen Gleichgültigkeit des Publikums zugrunde gehe.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Leopard“ gestern in Colombo zu dreitägigem Aufenthalte eingelaufen. Alles wohl.

Post für S. M. S. „Leopard“. Die Postabfertigung an das bezeichnete Schiff wird erfolgen nach Port Said vom Postamt Wien 76 am 10. um 9 Uhr 20 Min. abends, am 11. um 7 Uhr 25 Min. früh, am 13. um 7 Uhr 25 Min. früh und 9 Uhr 20 Min. abends; am 15. und 17. I. M. um 9 Uhr 20 Min. abends; vom Postamt Triest I am 11. um 12 Uhr mittags und 6 Uhr 50 Min. abends, am 13., 14. und 16. I. M. um 8 Uhr 25 Min. früh und am 17. I. M. um 12 Uhr mittags. Ankunft am 15., 16., 17., 18., 20. und 22. I. M.

Antsärztliche Revisionen der Apotheken und Drogerien. Das Ministerium des Innern hat unterm 16. d. an alle politischen Landesstellen folgenden Erlaß, betreffend die Vornahme der antsärztlichen Revisionen in Apotheken und Drogerien, ergelassen: „Dem Ministerium des Innern ist zur Kenntnis gekommen, daß ungeachtet der mit dem hierortigen Er-

lasse vom 14. November 1907 getroffenen provisorischen Verfügung, betreffend die Apotheken-Revisionen in der Vornahme dieser Amtshandlung Störungen eingetreten sind, welche teilweise zur Einstellung der Apotheken-Revisionen geführt haben. Um derlei Vorkommnisse im laufenden Jahre zu begegnen, wird bis zum definitiven Regelung dieser Frage, die im Verwaltungswege stattfinden wird, angeordnet, daß die Apotheken-Revisionen allenthalben, also auch in den Hauptstädten und in den Städten mit eigenem Statut, durch die Amtsärzte der politischen Bezirksbehörden, beziehungsweise der Stadtmagistrate als politischen Behörden erster Instanz in Gemäßheit der Bestimmung des § 8, lit. a des Reichs-Sanitätsgesetzes vom 30. April 1870 zu erfolgen haben. Inwieweit außerordentliche Revisionen durch den Landes-Sanitätsreferenten, eventuell durch den Sanitätsinspektor zu erfolgen haben, wird dem Ermessen der Landesstelle überlassen.

Grasnahmvergebung. Das k. u. k. Marine-Land- und Wasserbauamt beabsichtigt die diesjährige Grasnahm sämtlicher marineärztlicher Gründe ganz oder teilweise im Offertwege an den Meistbietenden zu vergeben. Die versiegelten Offerte sind bis längstens 1. Mai l. J. beim obgenannten Amte einzureichen, wofür auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Theater. Heute findet im Politeama Ciscutti eine Aufführung der Oper „Othello“ statt. Auch für diese Vorstellung ist das Haus fast ausverkauft. Beginn um 1/9 Uhr abends.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung; 1. Arabische Pilgerschaft (Naturaufnahme). Außer Programm: Kinetophon! Maurizio-Arie aus der Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi, gesungen vom Tenor Marius Giglion. 2. Der Tanz der Stunden (mythologisches Singspiel). 3. Ein Hochzeitsegel (höchst komisch).

Tödlicher Unfall. Von den Magbaraden wurde gestern mittags auf einem schweren Lastwagen ein Geschütz nach Fort Masil geführt. Der Kutscher Wigott aus Pola, der die Pferde führte, ging neben dem Wagen einher. Beim Antreiben der Pferde geriet sein Mantel unter das Rad, wodurch der Kutscher zu Boden geworfen wurde. Er stürzte unglücklichweise zwischen die Vorder- und Hinterräder. Ehe er sich aufrappen konnte, ging das rückwärtige Rad über seinen Kopf und die Brust hinweg. Diese Körperteile wurden vollständig zerquetscht. Wigott war augenblicklich tot. Sein Leichnam wurde, nachdem die Kommission die Besichtigung vorgenommen hatte, in die Totenkammer gebracht. — Ein genauerer Bericht über diesen Unfall konnte bis zum späten Abend nicht erlangt werden.

Verhaftung. Der 22 Jahre alte Tagelöhner Simon Bosnig und der 18 Jahre alte Handwerker Andrea Bogic wurden verhaftet, weil sie im Verdachte stehen, auf der Fahrt von Sebenico nach Pola aus einer Schiffskasse einen größeren Geldebetrag entwendet zu haben.

Die Kutscherplage. Gegen den 32 Jahre alten Streifenwagenkutscher Angelo Zeno wurde die Strafanzeige erstattet, weil er in einem Wirtshause zechte, während seine Gespann ohne Aufsicht auf der Straße stand. — Der Hausbesitzer Dominik M. wurde angezeigt, weil er sein Gespann einem 11 jährigen Burschen anvertraute, der zur Führung nicht geeignet war und Passanten in die Gefahr brachte, überfahren zu werden. — Gegen den 25 Jahre alten Kutscher Anton Slassich wurde polizeilich eingeschritten, weil er seine Pferde ohne Aufsicht in der Via Giovia stehen ließ.

traut ist. Die für das erste Aufgebot bestimmten Schnellfeuergeschütze (System Schneider-Creuzot) sind sämtlich im Lande eingetroffen und an die Regimenter verteilt worden. Die Geschütze sind gut und mit ausreichender Munition versehen (zirka 750 Schuß pro Geschütz). Die für das zweite Aufgebot bestimmten De-Bange-Kanonen sind größtenteils in gutem Zustand und es ist hiefür gleichfalls genügend Munition vorhanden. Dagegen fehlt es an Bespannung für die Geschütze. Im Herbst des Vorjahres hat die serbische Heeresleitung wohl 2000 Zugpferde in Kaufland angekauft und sie beabsichtigt dort noch weitere Käufe. Die Pferde dienen aber für das erste Aufgebot ohne hiefür ausreichend zu sein; das zweite Aufgebot ist deshalb auf die Aufbringung im eigenen Lande angewiesen und wird den ganzen Bedarf nicht decken können.

Große Bestellungen hat die serbische Regierung in den letzten Monaten an Bekleidung, Rüstungen und technischem sowie Sanitätsmaterial gemacht. Sie hat unter anderem 100 000 Mäntel, dann Tuch, Stiefel und Kleingewand bestellt, zum Teile auch schon eingeliefert erhalten, und sie wird dadurch dem Rüstungsmangel umsomehr abhelfen können, als Kappe und Mantel vermutlich allein die vom Staate beigeordnete Bekleidung für die nicht dem ersten Aufgebot Ange-

hörenden sein werden; sonst dürften die Leute in ihrer Zivilkleidung ins Feld rücken.

Man wird jedenfalls damit rechnen müssen, daß die Formationen der Heeresarmee, also mindestens 160 Tausend Gewehre, 8600 Reiter und 564 Geschütze, mit dem notwendigen Kriegsmaterial zu mobilisieren sein werden. Bei dem dritten Aufgebot wäre vielleicht ein Geschützstand von 45.000 Gewehren und 800 Reitern anzunehmen. Beim dritten Aufgebot und der Landwehr wird man Verban-, Kola-Mauser-Einlader und Peabody-Gewehre treffen.

Für diese Rüstungen wurden bisher außer Teilen des normalen Heeresbudgets „nachweisbar“ 37 Millionen Franken und aus der Anleihe vom Jahre 1906 45 Millionen Franken verwendet. Weitere, noch nicht verwendete Kredite hat General Birkowitsch angesprochen und teilweise schon bewilligt erhalten.

Für die erste in diesem Winter erlangte Kriegsbereitschaft kommt aber als sehr wesentlich die Standesverbesserung durch zeitweilige Aktivierung nichtpräsenster Mannschaft in Betracht. Während sonst nach Beendigung der Herbstmanöver der Präsenzstand auf 6000 bis 7000 Mann herabzusinken pflegte, wurde seit Oktober vorigen Jahres der Präsenzstand durch turnusweise Einberufung von Reservisten kontinuierlich auf etwa 45.000 Mann erhalten.

Diebstahl. Dem nächst der Magbarade wohnenden 18 Jahre alten Lastträger Michael Pavicic wurde gestern von seinem Zimmergenossen, dem 25 Jahre alten Lastträger Marco Loncar, ein Mantel im Werte von 11 K gestohlen. Nach begangenen Diebstahle ergriff der Täter die Flucht und wurde bis zur Zeit noch nicht ausgeforscht.

Verloren. — Gefunden. Verloren wurde ein goldenes Anhängsel. — Gefunden wurden: 1 Ueberzieher, 1 paar Handschuhe, 1 Sacktuch, 1 Arsenalkarte Nr. 426 und 1 10 K-Note. Die Fundgegenstände können bei der Polizei behoben werden.

Weitere Gde. (Kleines Gespräch.) „Welchen Zweck hat denn eigentlich der Beschluß des Volksgesamtschusses der deutschen Parteien über die Verfassungswidrigkeit des Vorgehens der Regierung bei der Ausgabe der Schatzscheine?“ — „Hören Sie einmal! Nicht genug, daß sie den Beschluß überhaupt zustande brachten — einen Zweck soll er auch noch haben?“ — (Bureau.) „Jetzt komme ich heute schon zum dritten Male, ohne den Herrn Fleißig zu treffen! Ja, sagen Sie mir, wann sieht er denn eigentlich an seinem Schreibtische?“ — „Wenn er gabelfrühstück!“ — (Gesährliche Drohung.) Der radikale serbische Parteiführer Stojanovic erklärte einem Interviewer des „Matin“, die Serben würden in einem Kriege gegen Oesterreich keine Gefangenen machen. — „Also nicht einmal Gefangene? rutschte es dem Journalisten heraus. — Aus dem letzten Hefte der „Musikete.“

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Eröffnung des Parlaments.

Wahl des Präsidenten.

Wien, 10. März. Der Sitzungsaal des Abgeordnetenhauses sowie die Galerie sind gefüllt. Das neue Kabinett wird bei seinem Erscheinen von den Tschekischradikalen mit anhaltenden Pfei- und Abzugerufen empfangen, während die Linke und die Polen lebhaft applaudieren. Unter anhaltendem Lärm der Tschekischradikalen erklärt Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Bienerth die XIX. Session des Reichsrates für eröffnet und läßt den Abg. Dr. Funke ein, als Alterspräsident den Vorsitz zu übernehmen.

Alterspräsident Dr. Funke gibt in seiner Begrüßungsansprache, die wegen des fortwährenden Lärmes nur zum geringsten Teile verständlich war, der Hoffnung Ausdruck, daß die parlamentarische Session erfolgreich und ungestört verlaufen möge. (Beifall links, Lärm bei den Tschekischradikalen.) Der Gang der inneren und äußeren Verhältnisse fordert ganze Männer, unausgesetzte gemeinsame Tätigkeit und feste Entschlossenheit. Der Redner hofft zuversichtlich, daß sich dieser Wunsch erfüllen werde.

Nach Erledigung dieser Formalien beginnt die Wahl des Präsidiums. Für die Wahl des Präsidenten werden 440 Stimmzettel abgegeben. Auf Abg. Robert Pattai entfallen 237 Stimmen. Derselbe erscheint somit zum Präsidenten gewählt. (Beifall) Auf Abg. Dr. Pacak entfallen 103; auf Abg. Choc und Bernerstorfer je 1 Stimme. 98 Stimmzettel leer.

Präsident Dr. Pattai, lebhaft atklamiert, dankt für die ihm durch die Wahl erwiesene Ehre und gelobt strenge Unparteilichkeit. Er gesteht unter lebhaftem Beifalle des Hauses des erfolgreichen Wirkens des früheren Präsidenten und jetzigen Ministers Dr. Weiskirchner.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Buda pest, 10. März. (Priv.) Sofort zu Beginn der Sitzung ergriff Ministerpräsident Dr. Weiskirchner das Wort und erklärt, daß er den am 26. November v. J. unterbreiteten Gesetzentwurf, betreffend die Inartikulation des mit Serbien abgeschlossenen Zoll- und Handelsvertrages hiermit zurückziehe. (Beifallige Zustimmung.)

Abg. Geza Polonyi (parteilos) ruft: Am Ersten beginnt der Zollkrieg. (Großer Lärm.)

Die Erklärung des Ministerpräsidenten wird zur Kenntnis genommen.

Das Subscriptionsergebnis auf die Schatzscheine.

Wien, 10. März. (Priv.) Dem „Fremdenblatt“ zufolge ergab die Subscription auf das Anleihen von 220 Millionen Schatzscheine einen gewaltigen Erfolg. Eine mehrfache Ueberschreibung kann heute bereits als feststehend betrachtet werden.

Novibazar attackiert?

Konstantinopel, 10. März. (Priv.) Der jungtürkische „Tanin“ verzeichnet das Gerücht, Serbien ziehe Truppen zusammen und werde im Vereine mit

Montenegro Novibazar angreifen. Das Blatt fügt hinzu, dieses Gerücht sei noch nicht bestätigt.

Konstantinopel, 10. März. (Priv.) Eine Meldung des „Osmanischen Lloyd“ aus Lesbos berichtet über die serbische Anwerbung von Freiwilligen. Da die türkischen Grenzbehörden diese verhindern, nehmen die Angeworbenen Pässe nach Amerika.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10. März 1909. Allgemeine Uebersicht

Die gestern am Eingange des Englischen Kanals situierte Depression hat sich gegen SE verschoben und liegt heute über Frankreich. Das Hochdruckgebiet im NE ist stationär geblieben.

In der Monarchie meist heftig, in den Alpen heiter, kälter; an der Adria schwache bis mäßig frische Winde aus SE-NE; teilweise wolfig. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Vorausichtlicher Wetter- u. den nächster 24 Stunden für Pola: Aufsteigender SE-W, trüb, Regen, nachts wärmer, tagsüber keine wesentliche Aenderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.1 2 Uhr nachm. 759.7 Temperatur 7 + 36.0

Regenzeit für Pola: 24.6 mm Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7.6

Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags

Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton E. Stevenson

16 Nachdruck verboten.

Vielleicht war es nur einer aus einer Reihe von solchen Diamanten, die einen größeren Edelstein einrahmten. Wenn man nur den Schmuck entdecken könnte, zu dem der Stein gehörte, so würde das vielleicht einen Anhaltspunkt ergeben.

Nun, haben Sie Ihnen schon die Anordnung überlegt? fragte eine Stimme an der Tür; es war Higgins, der eben zurückgekehrt war.

Sowohl, antwortete ich und stand, wenn auch ungerne, auf; ich gab ihm Anweisungen, wie sie mir gerade einfielen.

Ist sonst noch jemand in dem Zimmer gewesen? fragte ich schließlich.

Seit gestern morgen niemand. Da war der Coroner mit seinen Geschworenen hier. Seither war alles zugehört.

Ich dachte nur, vielleicht habe jemand die Wohnung mieten wollen, erklärte ich ihm.

Ach ja, wie dumm! rief er aus. Ich hab's ja vergessen. Diesen Morgen früh war jemand hier — eine Dame. Higgins kam vertraulich auf mich zu und flüsterte aufgeregt: Wissen Sie auch, wer ich glaube, daß es war? Dieses Fräulein Crovdon!

Ich starrte ihn erstaunt an. Sind Sie dessen nicht sicher?

Nein; sie hatte einen dichten Schleier an und trug andere Kleider. Aber es war sie — ich weiß es.

Und was wollte sie? fragte ich, immer mehr erstaunt.

Sie wollte die Zimmer sehen; ich sagte ihr, sie seien geschlossen. Das sag' ich Ihnen, ich war zu Tod erschrocken, sie hinaufzubegleiten. Wie konnte ich wissen, ob sie nicht auf mich schließen würde? Dann wollte sie sie ungesehen mieten und einen Monat im voraus bezahlen — aber ich sagte ihr, daß wir nicht an alleinstehende Frauen vermieten, was auch richtig ist. Ich war vielleicht ein wenig unhöflich, aber ich wollte sie los sein, weil ich glaube, daß sie verrückt ist. Und so gab sie es nach einigen weiteren Versuchen auf und ging fort.

Als wir hinunterfahren, sann ich über diese bemerkenswerten Geschichte nach. Sollte es wirklich Fräulein Crovdon gewesen sein? Welchen Grund sollte sie denn haben, die Zimmer zu mieten? Wie konnte sie es über sich bringen, sie nochmals zu betreten? War sie der Zimmer, nicht des Mannes wegen in das Karatohn gekommen? Enthielt die Wohnung den Schlüssel zum Geheimnis? Varg sie selbst irgend ein Geheimnis?

Der Aufzug hielt. Ein Herr und eine Dame warteten, um hinaufgeführt zu werden. Denn Mann sah ich gar nicht an, so sehr seufzte mich meine Gefährtin. Nie hatte ich eine so stolze, dunkle, leidenschaftliche Schönheit gesehen; ich war noch ganz davon ergriffen, als ich das Haus verließ und zu meiner alten Wohnung zurückkehrte.

2. Kapitel.

Drei Tage lang lag Thompsons Reichthum in der Morgue; aber unter den Tausenden von Personen, die an ihm vorbeifließen, befand sich nicht eine einzige, die auch nur eine Andeutung zu seiner Erkennung hätte machen können. Gohfreys Leute durchstöberten die Dock's von einem Ende zum anderen, drangen in die Wairofenkneipen und -gasthäuser, traktierten unzählige Seeleute, aber nirgend's trafen sie einen, der das rohe, härtige Gesicht auf der Photographie erkannt hätte. Die Offiziere sämtlicher Schiffe, die seit

einer Woche angekommen waren, wurden aufgesucht; keinem war Thompson bekannt. Es hatte den Anschein, als sei er aus den Wolken gefallen, und als habe niemand sein Erscheinen bemerkt. Und so schien ein Fortschritt in der Aufklärung des Falles so gut wie unmöglich zu sein.

Die Polizei arbeitete oberflächlich genug nach dem üblichen Schema. Man bildete verschiedene Theorien und trotz hiernach seine Vorkerkungen; eine Reihe von Anhaltspunkten wurde eifrig weiter verfolgt, und man fand, daß sie zu nichts führten; verschiedene Verdächtige wurden verhaftet und nachher wieder freigelassen. Jimmy wurde in allen seinen Bewegungen auf das Sorgfältigste überwacht; alles ohne Erfolg. Es schien, als ob der Fall mit den vielen anderen New Yorker geheimnisvollen Verbrechen unaufgeklärt aus der Öffentlichkeit verschwinden würde.

Das Interesse des Publikums an dem Geheimnis nahm mehr und mehr ab und wandte sich anderen Dingen zu. Selbst bei mir, obgleich ich auf dem eigentlichen Schauplatz des Verbrechens wohnte, schwand der Gedanke daran in erstaunlicher Weise dahin; er beschäftigte mich nicht weiter, und wenn ich des Abends meine Pfeife rauchte, dachte ich nicht mehr an die Einzelheiten des geheimnisvollen Mordes, sondern an ein dunkles Gesicht.

Auf eine Andeutung hin hatte mich der Portier unterrichtet, daß die beiden, die ich an jenem Abend beim Verlassen des Aufzugs erblickt hatte, meine Nachbarn seien, Herr und Frau Tremaine. Ihre Zimmer lagen, nur vom Gange getrennt, den meinigen gerade gegenüber; ich hatte natürlich gedacht, daß ich ihnen öfters begegnen würde; aber schon waren drei Tage vorübergegangen, ohne daß ich sie gesehen hatte; die Stunden, um welche sie ausgingen und nach Hause zurückkehrten, schienen ganz andere zu sein als die meinigen.

Ich war daher nicht in der besten Laune, als ich so in meinem Zimmer saß, den Rauchringen nachstarrte und mich fragte, was für eine unglückselige Idee mich hierher gebracht hatte. Nicht, daß die Wohnung nicht komfortabel genug gewesen wäre, aber ich fühlte eine unbestimmte Unruhe, ich war in gedrückter Stimmung und fühlte mich nicht zu Hause wie früher bei Frau Frisch.

(Fortsetzung folgt.)

Soeben erschienen!

Alphabetischer Index

zum

Dienstreglement für die k. u. k. Kriegsmarine.

- I. Teil: Allgemeine Bestimmungen
II. Teil: Dienst zu Lande.
III. Teil: Dienst zur See.

Preis:

- I. und II. Teil zusammen K 1.—
III. Teil allein „ 1.—

Bestellungen nimmt die Verlagsfirma Jos. Krmpotic, Pola, entgegen.

Sammlung Götschen

über Elektrizität, Maschinenkunde, Mathematik stets vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

- Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.
Fräulein. Es liegen mehrere Briefe unter „Exile“ am hiesigen Postamte. Bitte dieselben gest. begeben zu wollen. 28
Französische Promenaden sucht. Magimilianstraße Nr. 1, 19
Hauswälderin sucht einige Häuser. Anträge unter „Schneide- 31
Bedienerin wird für Vormittag gesucht. Piazza Serlio Nr. 2, 20

Zu vermieten: Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Salon, Küche, Gas- und elektrische Beleuchtung in ex Villa Monai, neben Marinelasio. Auskunft erteilt Karl Ritter, Via Siffano 40. 4403

Zwei schöne Bernhardiner, reinrassig (große Masse), dreieinhalb Monate, preiswürdig zu verkaufen. Auskunft: Baranji, Via Trabonico 4. (Nachmittags.) 26

Wagenrad, neu, mit Torpedofreilauf, ist billigst zu verkaufen. Via Carducci 11, ebenerdig. 24

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Minerva 23, 1. St. 30

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Medolino 7, 1. Stod. 32

2 unmoblierte Zimmer in Villa, Via Spedale, elektrische Beleuchtung, zu vermieten. Anfrag: unter „Eurela“ postlagernd Policarpo. 29

Ein Eitel ist um 50 Kronen zu verkaufen. Näheres im Hotel Belvedere. 22

Capeten, komplett für ein Zimmer, sind preiswert abzugeben. Via Genide 7, 1. Stod rechts. 22

Hotel Belvedere. Das an der Via Monte Zaro gelegene ebenerdig: Lokal, 15 Meter lang, 5 Meter breit, ist für eine Kanzlei oder gleich zu vermieten. Auskunft Hotel Belvedere.

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Gelsow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Frisk“, Piazza Carl I, 1 Stod. 4137

Freitag Fr., Hilfsbuch für den Maschinenbau. Mit 1041 Textfiguren und 10 Tafeln. In Leinwand geb. Kr. 12.— Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Die Vorgeschichte von 1866 und 19??.

Von einem alten kaiserlichen Soldaten. Kr. 3.60.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar Pola, Piazza Carl I

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuerbekenntnissen.

Wiener Konditorei

Via Sergia 69

empfiehlt große Auswahl in feinsten Bonbons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegen- genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

8881 Rudolf Wunderlich.

Ausflügler: Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten, Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung 3181 F. R. Templar.

Kaisers Brustcaramellen.

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 30 Heller.

Zu haben in Pola in den Apotheken: Franz Sponza, V. Cech (Wassermann), Antonio Rodinis, P. Petronio (Ricci), sowie in der Drogeria August Zullani. — In Dignano in den Apotheken Bernadelli und Gust. Fabiani. — In Parenzo: Premiata farmazia Candussio. 3796

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschräueln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. 2283

6 Betttücher — 15 Kronen

155 Btm. breit, 230 Btm. lang, rein weiß, fertig gefärbt, gute, haltbare Ware, versenden franko. Brüder Lechner in Graz, Eisernes Haus. 4442

Um 10 Kronen

100 Btm. lang, um 11 Kronen 115 Btm. lang, um 12 Kronen 125 Btm. lang, versenden die Brüder Lechner in Graz überallhin

schönen Wetterkragen

mit Kapuze, Armausgriff und Stürmbänder aus garantiert echtem, wasserdichten Tiroler-Erlinger Leder für Herren und Damen. 4440

Ein schwarzes Kleid

bleibt immer modern. Große Auswahl von mehr als 200 Qualitäten schöner, moderner Stoffe haben Brüder Lechner in Graz, Eisernes Haus und senden zur Auswahl kostenlos die Muster ein. 4441

60 Heller kostet der



aller Motten nur durch

aller Motten nur durch

TARMALIT

Oesterr. Holzstoffwaren-Industrie Wien XIX., (Döbling)

Eingeführt bei: K. u. k. Obersthofmeisteramt, k. u. k. Hofmobiliendepots, k. k. Hofmusen, k. k. Hoftheater, Haushofmeisteramt Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand d'Este, k. u. k. Truppen und Anstalten, Kommune Wien, Museum, städtische Straßenbahnen usw.

Tarmalit-Tabletten

sind in allen Drogerien, Parfümerien und einschlägigen Geschäften erhältlich. 4393

Böhmerwald-Reizker (Pilze)

pikante Delikatesse, in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 7.—

Böhmerwald-Preiselbeeren

als Kompot delikater zubereitet, in 50 Prozent Raffinadezucker eingesotten, 5 Kilo-Demyon oder -Kübel franko K 6.50.

Böhmerwald-Herrenpilze

(nur Köpfe) feinst in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko 9 Kronen.

Böhmerwald-Herrenpilze

1908er Ernte, weiße, feingeschnittene Ware, getrocknet, 1 Kilo K 5.50, bei Abnahme von 5 Kg. franko.

Böhmerwald-Himbeersaft

in 100% Rhd.-Zucker eingesotten, 5 Kilo-Demyon franko K 7.50.

Josef Seidl, Eisenstein

Böhmerwald 1. 3360

Verehrtes Fräulein Braut

kaufen Sie

zur Fertigung Ihrer Ausstattung nur gute Waren, damit Sie daran lange eine Freude haben! — Schreiben Sie an Brüder Lechner in Graz um Einsendung der Muster. Sie werden sich überzeugen, daß Sie dadurch bei großer Auswahl Ihren Einkauf zu billigen Preisen machen können und das kostet nichts als eine Korrespondenzkarte

UM FÜNF HELLER.

4439



ist eine hochinteressante Erfindung.

Dies ist der Bleistift, welcher immer spitzig bleibt, ohne je gespitzt oder gedreht zu werden. Auch Farbstifte unerreicht dünn und fest. — Elegant, einfach und unverwundlich. Ueberall zu haben. Preis K 1.20.

Hauptvertrieb für Pola bei

Jos. Krmpotić, Piazza Carli.

00000

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten, übernimmt Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

00000

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA (FORO)

verzinst:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

derzeit mit 4 Prozent p. a.

(Die Rentensteuer trägt die Anstalt aus Eigenem); übernimmt:

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt **Vorschüsse auf Effekten**

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf,

Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Eskompte von Wechseln.

Gewährung von Baukrediten.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei).

Der Jahrgangsprämientarif für die Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen liegt bei der Anstalts-filiale in Pola auf.

4204

Buchdruckerei, Buchbinderei und Kautschukstempelerzeugung

Jos. Krmpotić

Piazza Carli 1.

POLA

Via Cenide 2.

empfiehlt sich zur Herstellung und Lieferung aller einschlägigen Arbeiten.

Jedem, selbst dem kleinsten Auftrage wird die gebührende Sorgfalt gewidmet.

Taritmässige Preise.